

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2010

Im Vereinsjahr 2010 hat der Förderkreis Weichen für die Sicherung der künftigen Tätigkeit und für die Kontinuität unseres Vereins gestellt. Das geschah vor allem durch einige organisatorische Veränderungen in der Arbeit des Vorstandes, die Bildung einer verantwortlichen Redaktionsgruppe der „Mitteilungen des Förderkreises“ sowie die Einbeziehung jüngerer Leute in die Aktivitäten des Vereins. Der Vorstand beschäftigte sich mit der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung des Förderkreises und eines gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung geplanten Kolloquiums zum Thema „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung – Erfahrungen und Vermächnisse“, das dem 80. Geburtstag unseres Vereinsvorsitzenden Günter Benser gewidmet ist. Auf seinen traditionellen Betätigungsfeldern setzte der Förderkreis seine Arbeit erfolgreich fort.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1. „Bewahren – Verbreiten – Aufklären. Archivare, Bibliothekare und Sammler der Quellen der deutschsprachigen Arbeiterbewegung“.

Der Vertrieb des Buches fand seinen Fortgang, und unser Vereinskonto wurde durch Spenden von Empfängern aufgebessert. Bis zum Jahresende 2010 wurden in Zeitschriften und Zeitungen 18 Besprechungen veröffentlicht, die ausnahmslos positiv ausgefallen sind. Weitere Rezensionen sind noch zu erwarten.

1.2. „Mitteilungen des Förderkreises“ (MFK)

Im Vereinsjahr 2010 erschienen im März und September/Okttober die Nummern 37 und 38 der „Mitteilungen“. Nr. 38 der „Mitteilungen“ wurde von der neu konstituierten Redaktionsgruppe Rainer Holze, Birgid Leske, Kurt Metschies vorbereitet und in Druck gegeben. Als Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes amtiert weiterhin der Vereinsvorsitzende Günter Benser. Die neue Regelung hat sich bewährt, und die „Mitteilungen“ werden wie bisher auch künftig regelmäßig und pünktlich mit interessanten und aktuellen Beiträgen erscheinen. Vorbereitungen für ein Sonderheft zum 20. Jahrestag der Vereinsgründung sind erfolgsversprechend angefallen.

1.3. Vorträge

In der gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. durchgeführten Vortragsreihe sprach Dr. Wilfriede Otto, ergänzt durch Ausführungen von Dr. Helmut Müller-Enberg, über Wilhelm Zaisser – erster Minister für Staatssicherheit im Kalten Krieg. Ein Leben mit politischen Schlüsselkonflikten; Friedhelm Busse, Dr. Manfred Scharrer und Peter Seideneck beteiligten sich an einer von PD Dr. Detlev Brunner moderierten Podiumsdiskussion zur Rolle der Gewerkschaften in den Wendejahren; Prof. Dr. Hermann Behrens referierte über die Umweltbewegung in

der DDR; Dr. Horst Helas informierte über Jüdisches Leben in Berlin 1871 bis 1945. Die Themen für 2011 wurden mit den Partnern vereinbart.

Als Auftakt zur 19. Jahresversammlung hielt Dr. Gerhard Kaiser einen Vortrag über Thüringische Archive als Quellen zur Geschichte der Arbeiterbewegung.

2. Zusammenarbeit mit der SAPMO (BArch) und Interessenvertretung der Mitglieder

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung erstreckt sich vor allem auf die Gestaltung der gemeinsamen Vortragsreihe. Über die Entwicklung der Stiftung wird mit Berichten über die Kuratoriumssitzungen, über Neuzugänge in den Beständen und über die Ergebnisse wesentlicher Erschließungsarbeiten regelmäßig in den MFK informiert.

3. Beziehungen zu anderen Vereinen

3.1. ITH

Als Vertreter des Förderkreises nahmen Andreas Diers und Ralf Hoffrogge an der diesjährigen Generalversammlung und der Konferenz der ITH teil. Beide erhielten vom Förderkreis eine finanzielle Unterstützung. Nicht ganz reibungslos verlief die seit Jahren eingespielte Belieferung von Publikationsorganen mit Berichten über die Linzer Konferenz.

Angesichts der angespannten Kassenlage der ITH beschloss der Vorstand des Förderkreises, künftig auf die bisher gewährte Ermäßigung zu verzichten und der ITH den vollen Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

3.2. IALHI

Der Förderkreis zählt zu den regelmäßigen Beitragszahlern der IALHI und hat auch in diesem Jahr seine Berichterstattung über die IALHI-Tagungen fortgesetzt.

3.3. Weitere Vereine

Die Kontakte zu den in früheren Geschäftsberichten erwähnten Vereinen wurden weiterhin gepflegt und z. T. intensiviert: zum Bildungsverein „Helle Panke“, zur Johannes-Sassenbach-Gesellschaft, zum Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, zum Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition. Eng gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.

3.4. Archiv der Jugendkulturen. Den Förderkreis erreichte ein Hilferuf des Archivs der Jugendkulturen, dessen Fortexistenz gefährdet war. Er überwies eine Spende in Höhe von 200 Euro und trug zur weiteren Verbreitung des Hilferufs dieses Archivs bei.

4. Vereinsangelegenheiten

Der Vorstand hat regelmäßig einmal im Quartal getagt und sich in diesem Vereinsjahr besonders mit der Neuorganisierung der Redaktionsarbeit der „Mitteilungen“, mit der Vorbereitung unseres Vereinsjubiläums und des Kolloquiums „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung“ sowie einer zu dieser Thematik geplanten Veröffentlichung befasst.

Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung werden mit dem Kassenbericht unterbreitet.

Das Protokoll der 19. Jahresmitgliederversammlung wurde in MFK Nr. 38 veröffentlicht.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.